

Öffentliche Vorladung.

Ueber das Leben und den Aufenthalt der in dem unter A. befolgenden Verzeichnisse aufgeführten Personen, über deren Vermögensverhältnisse das Erforderliche hinzugefügt ist, hat seit 20 Jahren und darüber keine Nachricht erlangt werden können. Gerichtswegen werden daher die Abwesenden, so wie alle diejenigen, welche an dem Vermögen derselben als Erben, Gläubiger, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, bei Strafe der Ausschließung, so wie bei Verlust ihrer Ansprüche und des etwaigen Rechtes der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, auf Antrag der Betheiligten und beziehentlich Amtshalber hiermit geladen,

den 15. Januar 1856

Vormittags zu gehöriger Gerichtszeit vor dem Stadtgericht auf hiesigem Rathhause in der für Vormundschafsfachen bestimmten Abtheilung in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, welche von Ausländern am hiesigen Orte bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen, und mit gerichtlich anerkannter Vollmacht zu versehen sind, auch, so weit erforderlich, durch Vormünder zu vertreten, und Ehefrauen mit den Ehemännern, zu erscheinen, die Abwesenden, ihr Vermögen, gegen die ihren Vormündern und dem Gerichte zu leistende Quittung in Empfang zu nehmen, auf den Fall des Ausenbleibens aber gewärtig zu sein, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich anmeldenden und legitimirenden Erben werde ausgeantwortet werden; die Erben und Gläubiger dagegen, ihre Ansprüche unter gehöriger Bescheinigung, insbesondere unter Production der betreffenden Urkunden, binnen 6 Tagen, vom Terminstage an gerechnet, zu liquidiren, mit dem Contradictor, welcher innerhalb der nächstfolgenden 6 Tage auf das Vorbringen unter der Verwarnung des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen, auch die producirten Urkunden, bei Strafe des Anerkenntnisses, zu recognosciren hat, da nöthig, des Vorzugsrechtes halber unter sich von 6 Tagen zu 6 Tagen bis zur Quadruplik zu verfahren, und zu beschließen,

den 4. März 1856

aber der Intotulation der Acten wegen Abfassung eines Erkenntnisses, so wie

den 15. April 1856

der Eröffnung desselben, welches bei ihrem Ausbleiben gedachten Tages Mittags um 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 13. August 1855.

Das Stadtgericht zu Leipzig,
Abtheilung für Vormundschafsfachen.

Dr. Jerusalem.

Werner.

A.

Nr.	Name, Stand und Geburtsort des Abwesenden.	Zeit der Abwesenheit.	Vermögen.
1.	Johann Christian Görtsch, Lohgerbergesell, aus Leipzig gebürtig.	Hat im Jahre 1832 in Zeitz in Arbeit gestanden, diesen Ort aber im Monat Juni des gedachten Jahres verlassen, angeblich um nach Ostpreußen und Polen zu wandern. Seit dieser Zeit fehlt Kunde über ihn.	412 fl 4 gr — 2
2.	Johann Traugott Eduard Wittmer, Buchbindegeselle, aus Leipzig gebürtig.	Hat, auf der Wanderschaft begriffen, von Hallein aus im Jahre 1831 die letzte Nachricht gegeben.	17 fl 4 gr 4 2
3.	Ernst Friedr. August Winter, Bäckergehilfe, aus Leipzig gebürtig.	Ist im Jahre 1827 oder 1828 auf die Wanderschaft gegangen, und soll sich nach Polen gewendet haben. Etwas Bestimmtes ist über ihn nicht in Erfahrung zu bringen gewesen.	1 fl 11 gr 2 2

Nr.	Name, Stand und Geburtsort des Abwesenden.	Zeit der Abwesenheit.	Vermögen.
4.	Emil Gustav Stoll, Buchhandl.-Commis aus Leipzig.	Die letzte Nachricht von ihm datirt vom Jahre 1833 aus Paris, wo er meldet, daß er nach London gehen wolle; die angestellten Nachforschungen sind vergeblich gewesen.	219 fl 8 gr 7 2
5.	Gust. Schwarze Barbiergefelle.	Ist im Jahre 1833 von Leipzig, seinem Wohnorte, fortgegangen, ohne daß seitdem über seinen Aufenthalt etwas bekannt geworden.	ohne Vermögen.
6.	Wilhelm Ernst Dietrich, Uhrmachergehilfe a. Leipzig.	Hat sich im Jahre 1834 von Leipzig entfernt und unterm 11. October gedachten Jahres von Bremen aus angezeigt, daß er sich nach Amerika begeben wolle. Weitere Nachricht fehlt.	819 fl 7 gr 9 2
7.	Carl Fürchtegott Böse, Tischler aus Leipzig.	Hat zuletzt von Vera Cruz aus im J. 1827 Nachricht gegeben.	ohne Vermögen.
8.	Gottlieb Friedrich Herrmann, Lohnschreiber a. Leipzig.	Seit dem 30. April 1835, wo er sich von seinem Wohnorte Leipzig entfernt, ist Kunde über ihn nicht wieder eingegangen.	1071 fl 23 gr 4 2
9.	Heinrich August Bartsch, vormals Candidat der Theologie, v. Leipzig.	Im Jahre 1832 ist er heimlich von Leipzig weggegangen, und seitdem jede Spur von ihm verschwunden.	ein noch nicht quantificirter, jedoch durch Caution sichergestellter Erbanspruch an den Nachlaß einer Schwester.
10.	Johann Ferdin. Wilh. Peters, von Leipzig.	Nachdem er sich in der Mitte des Jahres 1832 von Leipzig entfernt, hat er im October desselben Jahres die letzte Nachricht gegeben.	43 fl 6 gr 7 2

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 9. d. Mts. aus einer auf der Zeiger Straße gelegenen Schänkwirtschaft eine silberne Cylinderuhr mit Goldbrände, römischen Ziffern, weißem Zifferblatte und inwendig etwas verrosteter Cubette entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes. Leipzig, den 18. August 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermsdorf.

Jund, Act.

Heute Dienstag den 21. August

Fortsetzung der Auction des J. M. C. Armbruster'schen antiquar. Bücherlagers (Auerbachs Hof Nr. 33).
Geographie und Landkarten.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am 23. August geschlossen.

Ferdinand Förster.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen, welche mit Anfang des Winterhalbjahres in die erste Bürgerschule eintreten sollen, erbitte ich mir

am 26., 27. und 28. d. M., Vormittags 9—12 Uhr.

Director Dr. Vogel.